

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegraphen-Adressen:
Volksfreund Schneeberg.

Verantwortlicher Redakteur:
Schneeberg 51.
Jahrgang 51.
Schneeberg 19.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johann-georgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

№. 253

Sonntag, 30. Oktober 1898.

51. Jahrgang

Die für die bevorstehende Wahl von Abgeordneten der **Ständekammern** zur Bezirksversammlung aufgestellte Liste der Stimmberechtigten liegt vom 1. November 1898 an

vier Wochen lang an Kanzlei-Stelle der unterzeichneten Behörde, für die Amtsgerichtsbezirke Eibenstock und Schneeberg auch bei den dortigen Stadträthen und beim Stadtratze in Aue zur Einsicht für die Betheiligten aus.
Einsprüche hiergegen sind bei deren Verlust wenigstens 14 Tage vor der Wahl wegen der besondere Bekanntmachung ergeht, hier einzubringen.
Schwarzenberg, am 24. Oktober 1898.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Fehr. v. Wirting.

Löbnitz. An unübersehbaren, abschüssigen und engen Fahrverkehrsstellen innerhalb hiesiger Stadt und insbesondere in der Hauptdurchgangsstraße sind neuerlich **Smallschilder „Schrittsfahren“** (in weißer Schrift auf blauem Grunde) angebracht worden, damit an den fraglichen Stellen aus Gründen der Verkehrssicherheit besonders vorsichtig und langsam gefahren werde.

Zur Nachachtung wird dies mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß Zuwiderhandlungen, soweit nach sonstigen gesetzlichen Bestimmungen nicht höhere Strafe verurteilt ist, nach § 366, des Reichsstrafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft werden.

Rath der Stadt Löbnitz, am 28. Oktober 1898.

Zieger, Brgm.

Stadtparl Aue.

Während der Sonntag abend stattfindenden Beleuchtung der König-Albert Grotte im Stadtparl ist das Verleihen des unterhalb der Bodauerstraße gelegenen Theiles des Stadtparltes bei Strafe verboten.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 10 Mark oder 5 Tage Haft bestraft.

Die Beleuchtung ist von der Stadt aus sichtbar.
Aue, am 28. Oktober 1898.

Der Rath der Stadt.
Dr. Krefschmar.

Löbnitzer Kirchenwald (Gotteswald).

Im Hotel zum Rathhaus zu Löbnitz sollen **Mittwoch, den 2. November l. J.,** von Vormittags 9 Uhr an, die in den Bezirken: Hirschberg und Rutensteich aufbereiteten

152 Rmmtr. Nadelholz-Abraumreisig (Ded- und Streureisig) gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt gemachten Bedingungen versteigert werden.
Löbnitz, den 28. Oktober 1898.

Der Kirchenvorstand.

Herbst-Kontrol-Versammlungen betr.

Die diesjährigen Herbst-Kontrol-Versammlungen in den Amtsgerichtsbezirken Schneeberg, Löbnitz, Schwarzenberg und Johanngeorgenstadt, zu welchen sämtliche Mannschaften der Reserve, Dispositions-Urlauber und die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen zu erscheinen haben, werden abgehalten:

1. in Schneeberg auf dem Kasernenhofe
Mittwoch, den 2. November 1898, Vormittags 10 Uhr
für die Beurlaubten aus Schneeberg, Oberschlema und Niederschlema;

Nachmittags 2 Uhr
für die Beurlaubten aus Neustädtel, Neudörfel, Pischorlau, Albernau, Schindlers Wert, Burkhardsgrün, Lindenau und Griesbach;

2. in Löbnitz auf dem Markte
Donnerstag, den 3. November 1898, Vormittags 9 Uhr
für die Beurlaubten aus Löbnitz (einschl. Niederlöbnitz), Alveroda, Ober- und Niederalfalter, Streitwalb, Gräna und Dittersdorf;

3. in Aue im Garten der Brauerei
Donnerstag, den 3. November 1898, Nachmittags 2 Uhr
für die Mannschaften der Reserve aus Aue und Aue-Zelle der Jahresklassen 1891 bis mit 1894;

Freitag, den 4. November 1898, Vormittags 9 Uhr
für die Mannschaften der Reserve aus Aue und Aue-Zelle der Jahresklassen 1895 bis mit 1898 und die Dispositions-Urlauber und zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen aus diesen Orten, sowie für die Beurlaubten aus Auerhammer, Oberpfannenstiel und Niederpfannenstiel;

4. in Lauter am Espig'schen Gasthofe
Montag, den 7. November 1898, Vormittags 9 Uhr
für die Beurlaubten aus Lauter, Bodau, Bernsbach und Neuwelt;

5. in Schwarzenberg am Schießhause
Montag, den 7. November 1898, Nachmittags 2 Uhr
für die Beurlaubten aus Schwarzenberg, Obersachsenfeld, Biersfeld, Grünhain, Wildenau, Grünstädtel und Raschau;

Dienstag, den 8. November 1898, Vormittags 1/9 Uhr
für die Beurlaubten aus Rittersgrün, Kellerhäuser, Grandsdorf, Erla, Bernsgrün, Röhla, Wittweida, Markersbach, Waschleithe und Langenberg;

6. in Johanngeorgenstadt vor dem Rathhause
Dienstag, den 8. November 1898, Nachmittags 3 Uhr
für die Beurlaubten aus Johanngeorgenstadt, Steinbach, Jugel, Wittigsthal, Steinheidel, Breitenbrunn und Breitenhof.

Unter Jahresklasse ist das Jahr zu verstehen, in welchem der Betreffende in das Heer eingetretten ist.

Die Militärpapiere sind mitzubringen.
Besondere Befehlsbefehle oder öffentliche Anschläge werden nicht ausgegeben. Unentschuldigtes Ausbleiben oder zu spätes Eintreffen auf dem Kontrollplatze wird mit Arrest bestraft.

Gesuche um Befreiung von der Kontrollversammlung sind, gehörig begründet und be-
dürftlich beglaubigt, umgehend an den Bezirksfeldwebel einzureichen.

Königliches Bezirks-Kommando Schneeberg.

Zum Regierungsjubiläum König Alberts.

In stiller Zurückgezogenheit begeht heute auf Schloss Epyllien-ort unser vielgeliebter König Albert den Tag, an welchem er vor 25 Jahren die Regierung angetreten hat. Mit frohem Dankesgefühl begrüßt das Sachsenvolk nach 25 segensreichen Friedensjahren den 29. Oktober als den Tag, an dem Se. Majestät der König den Thron seiner Väter bestieg. Sind auch die Jubel-klänge des Doppelfestes veranlaßt, mit dem nach königlichem Willen am 23. April d. J. der 70. Geburtstag des allgeliebten Landesvaters zugleich mit der Erinnerungsfeier an Seine 25-jährige Regierung begangen wurde, so können doch nimmer die Gefühle verstummen, die durch die Wiederkehr des 29. Oktober in aller treuen Sachsen Herz geweckt werden. Nicht rauhender Fest-lärm, nicht äußerliches Gepränge stört die weihvolle Stille dieses Tages. Um so vernedmlicher kommt die Stimme zu Gedächtnis, die heute zu unserm Innern spricht: die Stimme dankenswerthen Gedenkens an all das G'ute, mit dem Gottes Gnade bis hierher unser Volk gesegnet hat. Im Leben eines Volkes oft nur eine spanne Zeit, bedeuten die fünfzig vergangenen 25 Jahre für Deutschland, ja für die ganze civilisirte Welt eine Periode ereignisvoller Umwandlungen, für unser engeres Vaterland sind sie wichtige Jahre des Friedens, Jahre der Entwicklung und des Fortschritts auf allen Kultur-gebieten gewesen. Zu sagen, wie unser Heidenkönig Albert auch in diesen Friedensjahren sich und bewährt hat, thut nicht noth. Wenn Sachsen bis auf den heutigen Tag als eins der glücklichen, der bestregierten Länder des Erblandes gilt, so ist dies vor allen Dingen seines Königs Verdienst. Unter seiner weisen und gerechten Regierung blühten Künste und Wissenschaften, wie nie zuvor, eine hochentwickelte Industrie, ein glänzender Stand der Landwirtschaft und der Gewerbe, preisen Sachsens Ruhm in aller Welt. Und darum, wenn wir heute unseres geliebten Königs 25-jähriger Regierung gedenken, so können wir dies nur thun mit dankbarem Danke gegen Gott, der uns in ihm so viel gegeben, und mit dem Gebete, daß der Allmächtige uns unseren König noch lange Jahre erhalten und Erbarme des Segens über ihn antgesehen möge. Nicht ist es so leicht für einen Herrscher in deutschen Landen, sich des Volkes wahre Zuneigung zu erwerben, weil der Deutsche nicht nach Worten, sondern nach Thaten richtet. Solche Zuneigung wiegt aber dann auch um so schwerer, wenn sie in dann auch keine gemachte, sondern eine auf Thaten beruhende; sie

bauert über das Leben hinaus, unzerstörbar in echter deutscher Treue. So ist denn auch das Band, welches sich in Sachsen um Fürst und Volk schlingt, unzerstörbar und unaltlich. Vereint stehen beide zu einander in guten und in bösen Tagen. Das eine Band ist das Band gegenseitigen Vertrauens. In diesen Gefühlen der Verehrung und des Vertrauens haben sich mit uns auch alle anderen echten Deutschen zusammen, denn König Albert ist nicht nur Sachsen geliebter Herrscher, sondern auch ein Fürst und Feldherr, zu dem ganz Deutschland mit Bewunderung und Ehrfurcht hinausschaut. Möge das sächsische Volk bei dem glänzenden Abschlusse des ersten Bleistiftjahrhundert der königlichen Regierung sich bewußt sein des Dankes, den es einem solchen Herrscher schuldet; möge es in Treue fest zusammenstehen zum Kampfe gegen eine verwerfliche Gesellschaft, die angestrichelt des so herrlich anzuflühenden Wohlstandes keine Scheu trägt, immer von neuem zu Unzufriedenheit und Zwietracht aufzudehen; möge jeder Sachse den heutigen Erinnerungstag begehen mit dem Gedächtnis unwandelbarer Treue für König und Vaterland!

Das wolle Gott!

Tagesgeschichte.

Deutschland.

— Aus Jaffa, 27. Okt., wird dem „S. A.“ telegr. berichtet: Mit aufrichtigem Jubel wurde das deutsche Kaiserpaar beim Betreten des heiligen Landes empfangen. Donnernde Hochrufe der Mitglieder der deutschen Kolonie von Haifa, die am Hafen versammelt war, geleiteten den Kaiser und seine Gemahlin bei der Abfahrt nach Jaffa, und ebenso enthusiastisch war der Empfang hier, wo die hohen Besucher vor dem Betreten der Stadt die wunderbarlich geschmückte deutsche Kolonie passieren mußten. Augenblicklich versammelt sich ein deutsches Sängers- und Musikchor vor der kaiserlichen Wohnung im Hotel du Parc zu einem Ständchen. Die ganze malerisch glitzende, vom Strande terrassenförmig aufsteigende Stadt ist auf glänzende Illuminirt. Die gestrige Tour wurde zu Wagen zurückgelegt. Das Kaiserpaar interessirte sich lebhaft für die allberühmten Ruinen und historischen Stätten und befragte eingehend den Professor Moriz, besonders über die Ruinen von Caesarea. Malerisch und einem riesigen Dimalabild gleichend, ist das erste Nachquartier in Haifa. Das kaiserliche Bettlager bildet eine ansehnliche Festung

und ist mit deutschen Fahnen geschmückt. Daneben befindet sich ein zweites Bettlager der begleitenden sächsischen Pajassen, dahinter sind die Divise der Cavallerie-Scorte, der Infanterie und der Wachen, Alles ist Abends hell erleuchtet, was mitten in der Wüsten einen eigenartigen Anblick gewährt, dazu erschallen in den riefen, seitwärts lagernden Proviant- und Gepäck-Colonnen Trompeten- und Horn-Signale aller Art, was das Lagerbild veredelt. Heute kleg der Kaiser für sechs Stunden zu Pferde, erst von der Frühstücksstation ab wurde wieder der Wagen benutzt. Gleich darauf begannen etwa 70 brillant berittene Eingeborene dem Kaiserpaar zu beiden Seiten des Wagens ihre Reihreihen zu zeigen — abgesehen von den dabei aufzuwühlenden Staubwolken ein hochinteressantes, malerisches Bild! Um halb sechs Uhr Nachmittags traf das Kaiserpaar in Jaffa wieder ein bei lebhafter Abendstille, nachdem den Tag über Tropenhitze geherrscht hatte.

Berlin, 28. Oct. Das Wahlergebnis für die preussischen Landtagswahlen stellt sich bis jetzt wie folgt: Centrum 36, Conservative 25, Freiconservative 14, Nationalliberale 33, freisinnige Vereinigung 10, freisinnige Volkspartei 25, Liberale Compromiß-candidaten 10.

Oesterreich.

Wien, 28. Oct. Die Kritik in der Linken wird auf Seiten der Rechten als eine für die Regierung angenehme Thatsache betrachtet. Man meint, daß die Regierung nunmehr den Forderungen der Jungtschechen gegenüber kräftiger Stand halten könne, da sie im Reichstag auf die Stimmen des verfassungstreuen Großgrundbesitzes und der Mannheimergruppe rechnen kann.

Triest, 28. Oct. Der von der italienischen Polizei als gefährlicher Anarchist bezeichnete Schloffer Alfonso Rebuffella wurde auf der Straße verhaftet. Bei ihm fand man einen spitzen, 25 Centimeter langen Nagelbohrer.

Frankreich.

Paris, 28. Oct. Dupuy übernahm die Cabinetsbildung. Er sicherte sich heute Vormittag die Unterstützung Ribots, Delcassés und Segnès. Ribot soll das Portefeuille der Justiz oder der Finanzen, Delcassé das des Aussenwärtigen und Segnès das des Unterrichts übernehmen. Dupuy setzt seine Bemühungen fort.

Paris, 28. Oct. In den Verhandlungen der Kammer verlanct, Dupuy wolle das Präsidium des neuen Cabinets

Das Fortschreiten des Innern, Abot Justiz, Freizinet Krieg über-
nehmen. Delfosse und Dreyfus werden die in dem Cabinet Dreyfus
umgekehrten Fortschritte beibehalten. Dreyfus werde dem Reich-
thum seine endgültige Antwort überbringen.

Paris, 28. Okt. In einer Mitteilung der Sibetis aus
Konstantinopel wird behauptet, Kaiser Wilhelm habe dort gesagt:
„Deutsch und Franzosen vereint, könnten die Welt regieren.“
Ich werde die Franzosen doch noch dahin bringen, meine Freunde
zu werden.“ (Es dürfte sich hier wohl lediglich um eine fran-
zösische Phantasie handeln.)

Paris, 28. Okt. Delfosse erhielt eine Depesche des kai-
serlichen diplomatischen Agenten Gogordan, welche lautet: Ich erhielt
die Nachricht, daß ein neuerdings nach Fashoda gesandtes Boot
in Khartoum wieder eingetroffen ist. Marchand soll, da er es für
nützlich hielt, den im Augenblick der Abreise Daraters noch nicht
fertiggestellten Bericht selbst bis Khartoum zu bringen, auf dem Boote
Wagmann haben, nachdem er das Kommando dem Haupt-
mann Gaminet anvertraut habe. (Ist das etwa der Anfang
des Rückzugs der Franzosen?)

Paris, 28. Oktober. In gestriger Sitzung des Kassa-
tionshofes in Sachen Dreyfus beantragte nach erfolgten Plaidoyers
Generalprokurator Maxon die Revision und Annulli-
rung des Dreyfus-Prozesses sowie Verweisung
vor ein neues Kriegsgericht und Suspension
der Strafe. Die Fortsetzung der Plaidoyers wurde sodann auf
morgen vertagt.

Italien.

Der „Times“ Correspondent in Rom erzählt, Prinz
Louis Napoleon befindet sich jetzt in Genf und
hatte gegen jegliche Sicherheit eine Anleihe von
solchem Umfang aufgenommen, daß der Ge-
brauch für private Zwecke ausgeschlossen er-
scheine. Prinz Louis werde bekanntlich dem Prinzen Viktor
als Throncandidat vorgezogen.

Rom, 28. Okt. Die in Cythra stationierten Offiziere be-
richten, Regus Renell sei mit 10000 Mann
und 70 Geschützen im August gegen Ras Man-
gasha. Das ungeheure Aufgebot erwecke den
Verdacht, daß Renell die Unterjochung des
Ostlandes und andere politische Ziele im Auge
habe. Ferner wird berichtet, daß das stark aufstrebende Ban-
ditenium in Cythra dem Militärtransport gefährlich werde.
Die Heiler seien die Mörder, die man vertreiben müsse.

England.

London, 28. Oktober. Der „Standard“ erzählt, der
gestrige fast dreißigstündige Ministerath beschloß sich an-
schließend mit der Fashodafrage. Im Cabinet herrsche völlige Ein-
stimmigkeit. Von Unterhandlungen mit Frank-
reich könne nicht die Rede sein, bis Marchand
abgerufen worden sei. Gleichwohl würden keine
Schritte gethan werden, Marchand aus Fashoda
zu entfernen; es würden ihm Lebensmittel ge-
liefert oder es würde ihm gestattet werden,
Proviant aus anderer Quelle zu beziehen, aber
Kriegsmunition werde er nicht erlangen dürfen.
Sobald die französische Regierung ihren Sendboten am Nil ab-
berufen habe, werde Lord Salisbury bereitwillig die Vorschläge
für die Abgrenzung der ägyptischen Gebiete erwägen, aber die
Wahrung des alten Besitzstandes und die Anerkennung der allei-
nigen Herrschaft Ägyptens über die Provinzen des Nilbeckens
sei die Grundbedingung irgend einer Regelung. Auf nichts könne
England sich einlassen, wenn es irgend einer außenstehenden Macht
den Boden für eine politische Einmischung in Ägypten einkläumt.
England könne keine weiteren Experimente in dieser Richtung
machen. — Die „Daily Mail“ erzählt, wurde betreffs der Fa-
shodafrage ein Abkommen mit Frankreich erzielt, das wenigstens
vollständig jede Gefahr einer Weibung zwischen beiden Ländern beseitigt.

Türkei.

Konstantinopel, 28. Okt. Die griechische Gesand-
schaft überreichte der Pforte gestern eine Protestnote gegen die
von Russen von türkischen Provinzbehörden veranlaßten Verhaf-
tungen im Kriege compromittirter griechischer und tür-
kischer Unterthanen, die amnestirt worden waren. Die Verhaf-
tungen widersprechen dem Friedensvertrage. Die griechische Re-
gierung betrachte dies als Repressalie für die in Thessalien er-
folgten Verhaftungen von 2 mahomedanischen Notablen, deren
Bergerhen zum Friedensvertrage nichts gemein habe.

Konstantinopel, 28. Okt. Der deutsche Forscher Dr.
Welch wurde, wie bereits gemeldet, als er sich von seiner türkischen
Begleitung entfernt hatte, im Elpaß Dag-Gebirge von kurdischen
Mündern verhaftet und beraubt. Auf sofortige Vorstellung der
deutschen Botschaft befahl der Sultan die Verhaftung und strengste
Bekämpfung der Schuldigen. Die Thäter sind bereits entdeckt und
verhaftet. Das geraubte Gut und ein Theil des geraubten Gel-
des ist auch gefunden. Dr. Welch wird auf persönliche Anord-
nung des Sultans auf Staatskosten verpflegt, er befindet sich in
ärztlicher Behandlung, ist außer Lebensgefahr und hat dem tür-
kischen Gouverneur seinen Dank für die Fürsorge der türkischen
Behörden in Person abgeflattet.

Griechenland.

Athen, 28. Okt. Aus Methyma wird gemeldet, daß
Mohammedaner, welche unter russischem militärischem Geleit die
weißen Provinzgebiete besuchten, von den Christen freundlich auf-
genommen wurden. Sie fanden zwar ihre Wohnungen zerstört,
aber die Delphianungen und ihre sonstigen Besitzungen intakt.
Sie haben sich bereits enger an die Christen angeschlossen.

Äfrika.

Nach einer aus Kapstadt eingegangenen telegraphischen
Nachricht soll Hendrik Witbooi, der Capitän der Nama-
Sibon-Hottentotten Anfangs dieses Monats in Sibon ver-
storben sein. Eine amtliche Bestätigung dieser Nachricht liegt
noch nicht vor. Vielmehr war der Direktor des Kolonialamts,
Seheimer Rath Buchts, noch am letzten Tage der Kolonialrath-
Sitzungen in der Lage, mitzutheilen, daß die Ururden in Süd-
Westafrika nach soeben eingetroffener Mitteilung ganz bedeutungs-
los gewesen wären und Hendrik Witbooi sich auch bei dieser Ge-
legenheit als treuer Freund der Deutschen erwiesen habe.

Sinau.

Peking, 28. Okt. Immer noch halten sich Kangsus-Trup-
pen in der Nähe der Eisenbahnen auf. Eine von den Mi-
nistern des diplomatischen Corps unterzeichnete, dem Tchangli-
Junen überreichte Denkschrift weist auf die Gefahren hin, die
durch die Anwesenheit der Soldaten entstehen, und besteht auf
dren Entsendung. Es verlautet heute, daß in Folge dieses
Schrittes die chinesischen Behörden die Zurückziehung der Truppen
beschlossen haben. Nach einer englischen Mitteilung aus Peking
wird die Unsicherheit der Situation für fremde Missionen immer
bedrohlicher.

W a s c h e n .

Das Könige-Jubiläum 1898 erreicht am 29. Oktober seinen
zweiten Höhepunkt. Der 28. April war der 70. Geburtstag
unseres geliebten Königs, und am 29. Oktober vollenden sich als
am Tage seiner Thronbesteigung die 25 Jahre seiner geordneten
Regierung. Dieser Festtag fordert auch von uns einen Rückblick
auf die Regierungszeit unseres Monarchen. Wer noch am Leben
ist von denen, die 1878 hoffnungsvoll dem zukunftsreichen
Siegler und Feldherrn den Thron seiner Väter bestiegen sahen,
der wird jetzt dankesfreudig begreifen, daß König Albert es
verdient hat, dem Vordenker des Kriegsmannes auch den Ordner
der Weite des Friedens hinzuzufügen. Wenn auch leider ein
großer Theil unseres Volkes immer noch festsetzt unter den Vor-
urtheilen der Sozialdemokratie und sich noch nicht hat anstrengen
können zu einer vernünftigen Würdigung der bestehenden Ver-
hältnisse und einer vernünftigen Mitarbeit am Wohle unseres
Vaterlandes, so sind doch die wirklich Einsichtigen im Lande fast
ausnahmslos begeisterte Verehrer des großen Jubilars, Männer,
die nicht bloß ein gewaltiges Fest zu Ehren des Fürsten und des
Landes zu feiern sich freuen, sondern die auch bereit sind, in aller
Sachkenntnis die Kultur unseres Vaterlandes gegen jeden Angriff
zu verteidigen, und die nichts unterlassen werden, Sachens Gründe
auf der gewonnenen Grundlage weiter zu bauen. Ein Rückzug
für diesen Kampf, für diese geistliche Fortarbeit am Wohle des
Landes ist nun ein lässliches Buch, eine Gabe des bekannten
Sächsischen Volkschriftenvereins (Leipzig) zum 29. Oktober, ein
Buch, das jeder Freund des Volkes lesen muß, ebenso verständig
wie interessant, ein Buch, das uns einen erschöpfenden, klaren
Einsicht gibt in die Entwicklung unseres Sachsenlandes auf allen
Gebieten des Volks- und Staatslebens seit 1878 „Sachsen unter
König Albert“. Es ist nicht eine Lebensbeschreibung unseres
Königs, wie sie der 28. April in Menge geteilt hat, es ist eine
Geschichte unseres Vaterlandes von 1878—1898 in einzelnen
Kapiteln, die z. T. nach Materialbeiträgen der Königl. Ministerien
von hervorragenden Fachmännern und Schriftstellern bearbeitet
und mit einer Reihe herrlicher Illustrationen versehen sind. Das
ist ein Buch von hoher geschichtlicher und sozialer Bedeutung und
bleibendem Werthe, das in keinem Sachsenhause fehlen dürfte.
Wer sich unterrichten will über sein Vaterland, um zu wissen,
wie es steht, wer seine hat, die er fürs Vaterland erziehen
möchte, der halte sich an dieses Buch, das durch seinen geringen
Preis auch dem einfachen Manne leicht zu erwerben ist.

Das evangelisch-lutherische Landes-Konfessionsamt veröffent-
licht im „Deutscher Journal“ die Antwort, die es vor Kurzem
auf eine Eingabe erhielt, welche der Vorstand der Baptisten-
gemeinde zu Dresden an das Konfessionsamt gerichtet und verzeichnet
hat. In der Antwort wird festgestellt, daß die Satschließung
über die Zulassung von Religionsgesellschaften und die Aufsicht
über diese kirchliche Sache der Staatsbehörden, nicht aber des
Landes-Konfessionsamts ist. Dieses sei aber verpflichtet, die
Uebersicht, unter denen die Landeskirche zu leiden hat, zur
Kenntnis und Entschließung des Kultusministeriums zu bringen.
Zu Beginn auf die in der Eingabe der Baptisten enthaltenen
persönlichen Anklagen bemerkt die Antwort des Landes-Konfessionsamts,
daß sich diese auf außerordentliche Mitglieder beziehen zu be-
ziehen, die besonders Anlaß gehabt haben müßten, zu der
baptistischen Bewegung Stellung zu nehmen und Ueberschritte, ab-
zuwehren. Schließlich wird noch hervorgehoben, daß sich die
Bemerkung in dem der letzten Landes-Synode erstatteten Bericht
des Landes-Konfessionsamts, die Baptistenkirche beschränke sich
bei der Wahl der Mittel zur Gewinnung von Anhängern nicht
auf erlaubte und geistliche Mittel, auf zuverlässige amtliche Be-
richte gründe.

Zur Erlangung eines einheitlichen Schreibalphabetes im
Königreich Sachsen hatte der allgemeine Sächsischer Lehrerverein im
vorigen Jahre ein Preiswettbewerb beschlossen: 1. Preis 150
M., 2. Preis 75 M., 38 Alphabete gingen zur Bewerbung ein;
7 hiervon wurden in die engere Wahl gestellt. Die Kommission
kam bei Beurtheilung der Arbeiten zu folgendem Ergebnis: 1) Kein
Alphabet ist würdig, mit dem ersten Preise ausgezeichnet zu
werden. 2) Dem Alphabet mit dem Reimworte: „Im Reich-
wunderlichen Eindeit“, Verfasser Emil Martin, Lehrer in Leipzig-
Blagwitz, wird als dem relativ besten der zweite Preis zuerkannt.
Doch soll damit nicht ausgesprochen werden, daß sich dieses Alpha-
bet für allgemeinen Einklang als Landesschreibalphabet eigne. 3) Die
übrigen sechs, welche in zwei Gruppen getheilt worden sind, ver-
dienen wegen ihrer sorgfältigen Ausföhrung eine lobende Anerkennung.

Leipzig, 28. Oktober. Die Verhandlung gegen den an-
geblichen Gärtner Jakob Franz de Rod aus Paris wegen Ver-
ratsch militärischer Geheimnisse findet am 18. November vor dem
vereinigten zweiten und dritten Strafgericht des Reichsgerichts statt.

In Abwesenheit seiner auf Reisen befindlichen Eltern
schloß sich am Donnerstag Nacht ein 16 Jahre alter
Gymnasialist in Leipzig in der ersten Stockwohnung mittels
Revolvers eine Kugel in den Kopf. Nach etwa einer Stunde
gab der junge Mann seinen Geist auf. Was denselben
zu der unglücklichen That veranlaßt hat, ist bis jetzt unbekannt.

Eine Dengin-Explosion erfolgte am Mittwoch Nachmittag im
Waldraume der Wälschen Gemischt-Wälscherei und Färberei in
Wiesa. Materielle Schäden ist, abgesehen von den zerplatzten
13 Fenster Scheiben, nicht entstanden, dagegen erlitt Frau Wälsch,
welche sich mit ihrem Manne und einer Arbeitsfran in dem
Raume befand, schwere Verletzungen im Gesicht, an den Hän-
den und Beinen, so daß sie sofort in ärztliche Behandlung gegeben
werden mußte. Die Arbeitsfran dagegen ist mit geringen Ver-
letzungen und Herr Wälsch selber mit heller Haut davongekommen.

Am Mittwoch Vorm. wurde in einer Fabrik in Löbau ein
junger Arbeiter namens Geier aus Oberdorf von einer im Gange be-
findlichen Maschine erfaßt; der schwer Verletzte fand Aufnahme im dortigen
Krankenhaus, woselbst er am Nachm. seinen Leiden erliegen ist.

Das Weisner Tagbl. schreibt: Ein theures Vergnügen ist
der Weinbau. Bei der geringen Ernte in diesem Jahre kommen
recht eigentümliche Rechenexempel zu Stande und auf die Frage:
„Was kostet ein Zentner Wein?“ kann man beinahe unglau-
bige Antworten bekommen. Ein hiesiger Weinbergbesitzer erzählt,
daß ihm die Unterhaltung des Berges z. z. rund 600 M. kostet.
In diesem Jahre betrug die gesammte Ernte knapp 6 Ztr., so
daß demnach jeder Zentner Weintrauben 100 M. kostet. Noch ei-
tschlimmer ist die Rechnung eines anderen Weinbergbesitzers, wel-
cher über 1200 M. für die Weinbergarbeiten z. vorausgabte und
nur 5 Ztr. erntete, so daß der Ztr. Weintrauben gegen 250 M.
kostet. Wenn diese Herren ein Glas 1898 eigener Ernte trinken, so
können sie mit Recht behaupten, daß es ein totharer Tropfen ist“

Die diesjährige 26. öffentliche Sitzung des Stadtgemein-
rathes in Zwickau war die letzte in dem bisherigen Rathhause,
das nunmehr vom höchsten Staat zu Amtsgerichtszwecken ein-
gerichtet wird. Mit Rücksicht darauf entwarf der Vorsitzende,

Herr Bürgermeister Köhler, einen Antrag auf den verflorenen
Zeitraum von 23 Jahren, während dessen die Gemeindevorwal-
tung in diesem Hause gearbeitet und gefort hat. Er gab dabei
Ausdruck des Schmerzes des Rathes gegen den Hofbau, der zu
den Arbeiten im bisherigen Rathhause immer seinen Segen ge-
geben habe, dem Gefühle der Bedauern, die jedes Scheiden mit
sich bringt, aber auch dem Gefühle der Begeisterung, daß nun-
mehr das Ziel, das Rathhaus zu seiner früheren Bestimmung zu-
rückzuführen, erreicht ist. Er schloß mit dem Wunsche, daß die
Arbeiten im neuen Rathhause immer recht friedliche sein möchten,
und empfahl das zu verlassende Haus dem Schutze des Hofbau.
Für das von den Stadten Annaberg und Buchholz geplante
gemeinsame Elektrizitätswerk sind in Buchholz so zahlreiche
Zeichnungen — gegenwärtig bereits 2200 Zeichnungen — er-
folgt, daß die elektrische Central- gesichert erscheint. Unter Umstän-
den würde bei einer derartigen Kraftverwendung seitens der Haus-
besitzer auch Buchholz allein ein Elektrizitätswerk unterhalten können.

Derliche Angelegenheiten.

Mit Ende dieses Monats legt Herr Geh. Regierungsrath
Kantshausmann Frhr. v. Wirsing die Verwaltung der Amtshaupt-
mannschaft Schwarzenberg nieder, um sich nach 21jähriger segens-
reicher Thätigkeit auf diesem verantwortungsvollen Posten in den
wohlverdienten Ruhestand zurückzuziehen. Das Bedauern über
das Scheiden des hochverehrten, in allen Kreisen des Bezirkes
mit gutem Grunde gleichermäßen beliebten und verehrten Beamten
ist ein allgemeines. Haben doch alle Bestrebungen zur Hebung der
Wohlfahrt unseres Bezirkes, gleichviel von welcher Seite immer sie
kamen, stets die zuvorkommendste und eingehendste Förderung seitens
des Herrn Amtshauptmanns gefunden. Die trefflichen Be-
ziehungen, welche jederzeit zwischen den Stadtgemeinden mit reich-
licher Städteordnung und der Amtshauptmannschaft bestanden,
desgleichen das erspriechliche Zusammenwirken der letzteren mit stän-
dlichen Ortsbehörden des Bezirkes, sind in erster Linie der mit reich-
lichst wohlthätiger Thätigkeit verbundenen persönlichen Verdienste
des Herrn Geh. Regierungsrath Frhr. v. Wirsing zu verdanken.
Was derselbe im Verlauf der Jahre in Förderung von Landwirth-
schaft und Industrie, in Errichtung von Schul- und Begehren
geleistet hat — seiner uneermüdbaren Thätigkeit als Vorsitzender
des Schenker Vereins für innere Mission, die Förderung
der Obererzgebirgischen Franconische zu Schwarzenberg und der
Bezirksanstalt in Gschain, der Fachschule zu Kae, die Orga-
nisation des Bezirksloosbauvereins, seine Verdienste um das Ju-
kommen der Herbergen zur Heimath in unserem Bezirk — Alles
das und noch vieles andere mehr sichern dem Herrn Amtshaupt-
mann ein dauerndes und gelegentliches Andenken in unserem Bezirk.
Die Verdienste des scheidenden Beamten haben, wie bekannt,
wiederholt von allerhöchster Stelle durch Verleihung hoher Orden
und Titel öffentliche Anerkennung gefunden und es herrscht in unserer
Bevölkerung nur eine Stimme darüber, daß diese Auszeichnung
in der That wohlverdient waren. Möge dem scheidenden Herrn
Amtshauptmann nach seiner aufopfernden Wirkthätigkeit in seinem
Amte noch eine lange Reihe von Jahren ungetrübten Glückes be-
schieden sein. Die herzlichsten Segenswünsche der Einwohner-
schaft unseres Bezirkes begleiten ihn nach seinem neuen Wohnorte.

Dem scheidenden Herrn Geheimen Regierungsrath Frei-
herren von Wirsing in Schwarzenberg sind fernereit als Ge-
nuerungsbedenken von Beamten und der Genbarmerie der dortigen
Königlichen Amtshauptmannschaft sowie von mehreren anderen
Königlichen Beamten in Schwarzenberg ein reichvolles silbernes
Tafel mit eigenem Rosten, von den Beamten der Untertanen
Straßen- und Wasserbauinspektion Schwarzenberg ein bro-
zenes Relief Sr. Majestät des Königs, von der Stadt Gschain ein
Dankarbeit ein geschmiedetes Werkzeug, von den Königlich-
Sächsischen Militärvereinen des Bezirkes durch eine Abordnung
eine kunstvolle Dankadresse und ein Gruppenbild, endlich von den
Beamten der Bezirksanstalt Gschain ein geschmiedetes Schreib-
zeug, von dem Bezirks obsthauverein Schwarzenberg eine künstlerisch
angestattete Adresse allenfalls in feierlicher Weise überreicht
worden. Der genannte Herr hat zu allgemeinem Bedauern die
Annahme eines sowohl von der Bezirksversammlung, wie von
Einwohnern der Stadt Schwarzenberg mit umgebungen angedehnten
Abschiedsfestmahles aus Gesundheitsrücksichten ablehnen müssen.

Schwarzenberg, 29. Oktober. Der freundliche Geber der
„1000 Mark zur Ausbesserung der St. Wolfgangkirche“ —
sein Name soll unbekannt bleiben — hat dieselben zur Re-
novation des Altars bestimmt. An diesem Altar ist wohl Jah-
hunderte lang nicht gearbeitet, und darum ist es doppelt zu be-
grüßen, daß diese heilige Stätte, an der das Herz des Schnee-
berger so feste hängt, ein neues Gewand erhält. Natürlich
handelt es sich nur um eine Auffrischung der Figuren, Säulen
u. s. w. Auch die Kannel zeigt ihren Altersschwachs nach vorge-
nommener Reinigung in den früheren, schönen, frischen Farben.
Der Bauhofbau in Niederlöbnitz ist dem Bau-
unternehmer Wiskoff in Schwarzenberg übertragen und es wird der
Bau nächste Woche seinen Anfang nehmen.

Wasserschiff bei Schwarzenberg, 27. Okt. Ein Raub
der Flammen wurde vorigen Dienstag früh das Wohnhaus nebst
angebauter Scheune des Bergarbeiter Hartmann. Das Feuer ist
aller Wahrscheinlichkeit nach infolge Defektes der Esse entstanden.
Dem Kalamitäten, der nicht versichert hat, ist fast sämmtliches
Mobiliar, sowie Hen und Getreide mit verbrannt.

W e r m i s c h t e s .

Regensburg, 28. Okt. Heute Vormittag um 10 Uhr
stießen auf dem hiesigen Bahnhofe zwei Rangierzüge zusammen.
Zwei Beamte wurden so schwer verletzt, daß sie alsbald starben.
Zwei andere erlitten leichte Verletzungen. Beide Locomotiven und
drei Wagen wurden stark beschädigt.

Wien, 27. Okt. Nach einer aus dem Franz Josephs-
Spital kommenden Meldung ist im Befinden der Wärscherin
Pegamerkwürdigerweise wieder eine Besserung eingetreten. Die Temperatur betrug 88,03 Grad, Puls
112. Das Sputum zeigte bei der letzten Untersuchung sehr viel
Bactillen. Sie sind fast verschwunden, nehmen wenig Farbe an
und entfalten dadurch weniger Kraft. Trotzdem besteht die Gefahr
fort. Das Befinden der Wärscherin Hochegger ist günstig. Die
Erkrankung von zwei Referendarinnen ist ganz unbedenklich;
Beide sind fieberlos und haben guten Appetit. Die sanitären
Zustände im Allgemeinen Krankenhaus sind vollständig normal.

Wien, 28. Okt. Das Mittagsbulletin aus dem Allgemeinen
Krankenhaus lautet: Wärscherin Pecha: Temperatur 88,4, Puls
104, Athem 40, jetzt trockener Husten ohne Auswurf, Blässe
und Röthe abwesend, Nasblutungen am Rücken hürter; Gegen
Mittag wurde der Patientin eine starke Dosis Serum injicirt.
Die Kampherinjectionen und Sauerstoffinhalationen werden fort-
gesetzt. Wärscherin Hochegger: Temperatur normal, leichtes Oedem
an den Unterschenkeln; Oxyrenthigen beseitigt. Wärscherin Glöckl:

Ergebnis
des
Bericht
erweit
die Rede
es sich
find.
8
aus N
Unter
entdeck
sitten
Politik
komme
zu
New-
Ergebnis
des
Bericht
erweit
die Rede
es sich
find.
8
aus N
Unter
entdeck
sitten
Politik
komme
zu
New-
Ergebnis
des
Bericht
erweit
die Rede
es sich
find.
8
aus N
Unter
entdeck
sitten
Politik
komme
zu
New-

Otto Krahl's Restaurant, Conditorei und Café,

358 nitz, Schützen-Strasse.
358 nitz, Schützen-Strasse.

Während der Kirchweihzeit täglich **Grand-Concert** (Parterre u. 1. Etage) von meinen beiden aufgestellten **Piano-Concertos** mit Motor-Betrieb. Neuestes mechanisches Kunst-Luftwerk. Verzapft direkt vom Fass **Beck- und Roth-Wein** in Tulpen, echt Bayerisch und **W. Böhmisch Bier, Gose, Limonaden** und andere **Teils und warme Getränke.** **Reichhaltiges Conditorei-Buffet.** Um gütigen Besuch bittet.

Otto Krahl.

Wegen Umbau und bedeutender Vergrößerung meiner Geschäftsräume

Grosser Räumungsverkauf.

Ganz bedeutende Preisermäßigung auf sämtliche
Manufactur-, Leinen- u. Baumwollwaaren
 Besonders günstige Gelegenheit in
schwarzen und bunten Kleiderstoffen in Wolle u. Seide.

Bedeutend unter Preis: **Ball-Stoffe, Ball-Chales, Ball-Kragen, Ball-Handschuhe.**

Grosse Posten Resten in allen Artikeln.

Erlaube mir noch zu bemerken, daß sich diese selten günstige Gelegenheit, wirklich gute und reelle Waaren zu so fabelhaft billigen Preisen zu kaufen, nicht immer bietet und bitte um geneigte Berücksichtigung.

AUE,
Bahnhof-Strasse 11.
Otto Leistner,
AUE,
Bahnhof-Strasse 11.

Bad Ottenstein-Schwarzenberg.

Morgen Montag, den 31. Oktober, zum Reformationstest,
Extra-Concert und Ball,
 gespielt vom gesammten hiesigen Stadtmusikcor.
 Anfang Nachmittag 4 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Aue, den 2./11. 1/8 Uhr
 mit Schw. Ergeb. Hof.
 Frisches fettes
Kindfleisch
 empfiehlt Wilhelm Riesel
 in Neustädte.

Muldenthal Aue.

Montag, den 31. Oktober, zum Reformationstest, von
 Nachmittag 4 Uhr an
Concert und Ball,
 wozu ergebenst einladet M. Heinzel.

Vorläufige Anzeige.
 Montag, den 7. November:
Erstes grosses Symphonie-Concert,
 angeführt von der gesammten Kapelle des 9. Reg. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 133 unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn **Max Ellenberg.**

Deutsches Haus Löbnitz.
 Sonntag und Montag, zur Kirchweih, von Nachmittag 4 Uhr an
Ballmusik.

Dienstag, den 1. November,
Grosses Militär-Concert,
 gespielt von der Kapelle des 1. Ulanen-Regiments aus Oschatz. Direction: Herr
 Stadtmusikcor. D. O.
 Anfang 8 Uhr.

Nach dem Concert Ball.
 Entree im Vorverkauf beim Unterzeichneten 40 Pfg., an der Kasse 50 Pfg.
 Empfehle ff. Biere, gute Weine, reichhaltige Speisenkarte.
 Es ladet ergebenst ein Louis Seidel.
Weiss-Wein vom Fass à Ltr. 70 Pfg.
Böhmische Spiegel- u. Schleien-Karpfen
 sind eingetroffen und verkauft zu billigsten Tagespreisen

Restaur. z. Burgkeller Schneeberg
 vormalig Himmelkeller.
 Heute Anstich einer frischen Sendung echt Nürnberger Patrizier-Bier von Gebrüder Vederer, hochfeiner, kräftiger Stoff, durch Kohlensäure verzapft. Es ladet freundlichst ein
Oskar Weidert.

Gasthof zum Schönburg. Haus
 in Nieder-Affalter.
 Dienstag, als den 1. November a. c., **Schlachtfest.**
 Mittags Wellfleisch, später frische Wurst und abends Bratentisch mit Sauerkraut, wozu freundlichst einladet
Paul Frank.

II. Trgw. Feuerweh.
 Schneeberg.
 Außerordentliche
Generalversammlung u. Monatsversammlung
 am 2. November 1898 im Gasthof zur „goldenen Sonne“.
 Tagesordnung:
Hauptmannwahl 2c. Des Commando.

Stamm = Kiege
 Schneeberg.
 Heute Sonntag **Ausmarsch** über dem „Röhlerthum“ nach Neudorfel. Sammeln 1 Uhr in der Turnhalle.
 Ein in guter Beschaffenheit befindlicher

Leiterwagen,
 möglichst mit Brettern ausgeschlagen, ca. 40 Centner Tragkraft, sofort zu kaufen gesucht.
 Offerten erbeten unter „S. B. 200“ an die Exped. d. Bl. in Aue.

1 Schaufenscheibe
 1,60 x 1,20 m,
1 Ladenthüre
 2,10 x 1,00 m,
 sowie verschiedene kleinere Scheiben billig zu verkaufen.
Aue, Markt Nr. 14.
 Ein guter **Sticker** wird an Pfad 3/4 gesucht bei **Ernst Haus, Schneeberg, Rosenthal.**
Steinmehlen
 sucht
Wilhelm Dietel,
 Neustädte u. Aue.

Bei meinem Scheiden aus dem Bezirke rufe ich den Vielen, denen in langjähriger Amtsführung näher zu treten mir vergönnt und von denen persönlich mich zu verabschieden mir nicht möglich war, hierdurch ein herzliches Lebewohl zu.
 Gott schütze allezeit den schönen Bezirk Schwarzenberg!
 am 29. Oktober 1898.

Frrhr. v. Wirsing,
 Amtshauptmann.

Reformationstrostchen
 und täglich frische **Plannentuchen** empfiehlt die Bäckerei von **Ferd. Reihorn,** Bäckmeister in Schneeberg, Badhofstraße.

Achtung!
 Von heute Sonnabend an verschänke ich **neues Lagerbier.**
 Stoff hochsein!
 Schneeberg. **Hermann Leonhardt.**

Turn-Verein Neustädte
 Sonntag, den 30. October im Saale des **Karlshader-Hauses**
Abend = Unterhaltung,
 wozu ergebenst einladet der Vorstand.
 Anfang abends 1/8 Uhr.

Restaurant zum Tunnel, Aue,
 Inhaber: **K. Scheffler.**
 Mittwoch, den 2. November, **Kaffee- u. Kränzchen.** Es ladet hierzu ergebenst ein Emil Schmidt.

Brünnlassberg.
 Heute Sonntag, zu unserem **Schlachtfest**, von Nachmittag 4 Uhr an **Lanzettisch,** wozu freundlichst einladet
Chr. Grunert.

Eigene Tischler-,
Tapezierer-
und
Maler-Werkstätten.

Gegründet 1874.

Möbel-Fabrik Clemens Zöllner

Neumarkt 7. CHEMNITZ Neumarkt 7.

Franco-Lieferung, evtl. mit meinen eigenen Geschirren.

Spezialität:
Braut-
Ausstattungen.

Ausstellung completer
Wohnungseinrichtungen.

Saison
1898/99.

Special-Artikel.

Lampen

Neuheiten in:
Säulen-Lampen,
Leuchter-Lampen,
Schmiedeceils-Lampen,
Ampeln u. Laternen.

Decorative Gegenstände für
electrische Beleuchtung
Beste Brenner. — Billigste Preise.
Neu! Baldur- & Herold-Brenner.
Reparaturen prompt und billig.
Gerhard Kikler, Zwickau,
Wilhelmstrasse 25.

Sauerkraut, Preisel-
beeren in Zucker,
Senf-, Sauer- und
Pfeffergurken
in vorzüglicher Waare empfiehlt
Ferd. Otto Meyer,
285-14.

Gänse! Enten!
98er F. ähbrat, Kefere ich per
Badu Gilgut in durchsichtiger Ver-
packung frisch, einballage- und
zollfrei, unter Garantie für leb.
Ankunft per Nachnahme 18/St.
Schöne, große Lyrette u. Schlach-
treife Italien. Enten für 25 A
50 A. — 8 Stück schöne, große
frische und Schlachtreife Ital. Gänse
80 A D. Bistreich,
Brody 65, via Breslau.

Einen Knecht
sucht
Louis Holz, Oberschlma.

Bräu-
laberg.
Sonntag
Schluß und
Ehrenabend.
wie diese Abbildung,
Verlangen Sie
Globus-Putz-Extract

überall nur den allein echten
Globus-Putz-Extract



da viele werthlose
Nachahmungen
angeboten werden.

Fritz Schulz jun.,
Leipzig.
Erfinder des Putz extract.



Zähne
ersetzt, plombirt u. zieht
schmerzlos

Emil Richter,
Zahnkünstler,
Schwarzenberg.

Nur frühzeitiger Kauf sichert den
Besitzer d. in ganz Deutschl. erlaubten
Wohlfahrts-
Loose

Loose à 3.30, Porto
u. Liste 30 J. extra
zu Zwecken d. Deutschen Schutzgebiete
Ziehung 28. Novbr. u. folg.
in Berlin 28. Novbr. u. folg.
Baar-Geld ohne jeden
Abzug
100,000 M
50,000 M
25,000 M
15,000 M
u. s. w. sind die Hauptgewinne.
Lose zu beziehen vom General-Debit
Lud. Müller & Co., Bank-
Berlin C., Breitestr. 5.

Zu haben
in den meisten Colonialwaaren-
Droguen- und Seifen-
Handlungen.

Dr. Thompson's
Seifenpulver



Das beste und im Gebrauch
billigste und bequemste
Waschmittel
der Welt.

Man merke genau auf den
Namen
„Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Pepsin-Wein
ist das bewährteste Mittel
gegen Magenbeschwerden
aller Art. Er stärkt den Appetit,
regelt die Verdauung, befeuchtet
Magenkrampf, Magensäure,
Blähungen, Uebelkeiten und
Nervöse und wird ärztlich
als ein wirksames Mittel
empfohlen. Verkauf in
Flaschen zu 75 A und A 1.50
in der Agl. priv. Adler-
Apothek. Schneeberg.

Tuchreifer
zu Herren-Anzügen, Da-
menten u. Kleidern em-
pfehlen billig
Hermann Schärer,
Kürschner in Schneeberg.

Strick-Maschinen
in nur besser Aus-
führung liefern unter
Garantie
Rudolph & Thiele,
Hohenstein-Gr.

Rast- und Ferkelpulver
für Schweine

von Geo. Böker
in Frankfurt a. M.
Vorteile: Große Futtererpar-
nis, schnelles Fettwerden, rasches
Gewichtszunehmen und leichte
Aufzucht.
Per Schachtel 50 A in der
Apothek. zu Grünhain.

Jeder
hohe und unbrauchbare
Zahn

wird in brauchbarem Zustand und
Schmerz-

frei erhalten durch Selbstplom-
biren mit Apotheker-Rings-
Dentinkitt. Ein weiteres Ver-
derben der Zähne
ist beseitigt.
Nicht nur zu haben bei:
Eugen Härtel, Drogerie „Eld
auf“, Schneeberg.

Ein großer Laden
nebst Wohnung und
Geschäftsräumen
halbwegs zu vermieten in Aue,
Bahnhofstraße 84.

Beste und billigste Bequ-
gemkeit für garantirt neue, doppelt
gepolsterte u. gereinigte, einseitige
Bettfedern.

Wir beschreiben selbst, gegen Nach-
nahme (siehe beiliegende Preisliste) Gute
neue Bettfedern per 100 Stk. für
60 Wg., 80 Wg., 100 Wg., 120 Wg.,
und 1 Stk. 40 Wg. Prima prima
Goldhaaren im 60 Wg., u. 1 Stk.
80 Wg. Polarfedern: halbe
weich 2 Stk., weich 2 Stk. 30 Wg.
und 2 Stk. 50 Wg. Silberweiche
Bettfedern 3 Stk., 3 Stk. 50 Wg.,
4 Stk. 60 Wg. (jetzt) Schöne neue
Geldhaaren (siehe Preisliste)
2 Stk. 50 Wg. und 3 Stk. 60 Wg.
bistige Polarhaaren nur 4 Stk.,
5 Stk. Verpackung zum Doppelverste.
Bei Bestellen von mindestens 10 Stk.
Wir besorgen die geringsten Kosten
möglich zurückgenommen.
Pocher & Co. in Herford
in Westfalen.

Einen tüchtigen
Schuhmachergesellen
sucht sofort
Carl Stübler, Aue, i. B.

Neue Gänsefedern
wie sie von der Gans gereinigt werden, mit
den ganzen Daunen & Federn 1.40 Mark,
nur kleine Federn mit allen Daunen
& Federn 1.70 Mark, prima kurze & Plume
& Mark, prima gereinigte & Federn
2.75 Mark, welche was nicht gefüllt,
sartak, verwendet gegen Nachnahme
Fritz Mantel, Herford
Gänsefedern-Handlung
und Bettfedern-Handlungsbetrieb.

Künstlicher
Zahnersatz,
bei Alfred Ebert, Schneeberg,
im Hause des Herrn Braedecow, II. Etage.
Hochfeinste Ausführung unter Garantie für
gutes Passen.

M GROB'S NEUE
Motoren
für Gas, Petroleum und
Solaröl.
Anerkannt bestbewährte,
solideste Konstruktion.
Geringe Betriebskosten.
65 Staatspreise, Medaillen
und Diplome.
Über 3500 Maschinen mit
über 18 000 Pferdekräften
in Betrieb.
Schnelle Lieferung.
Billige Preise.
Preislisten kostenfrei.
Machinenbau-Anstalt
J. M. Grob & Co.
G. m. b. H. S.
Leipzig - Gützkow.

Richter's Zahn-Atelier
Spezialgeschäft!
Schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne unter Gar-
antie für genaues Passen und Brauchbarkeit zum Kauen.
Schmerzloses Plombiren kranker Zähne nach ganz
eigenartiger, bewährter Methode unter Garantie für langjäh-
rhaltbarkeit. **Insbesonderes keine Spur von Schmerz!**
Schmerzloses Zahnziehen, Reinigen, Nervödten etc.
Anderwärts gefertigte, nichtpassende Gebisse werden zur
vollen Brauchbarkeit umgearbeitet. Reparaturen schnellstens.
AUE. Marktstrasse 3. AUE.

Engl. Gardinen, Congress-Stoffe
kauft man am billigsten zu Fabrikpreisen bei
Louis Seidel, Falkenstr. i. B., Feldstr. 22.

Tüchtige Erdarbeiter
erhalten bei hohem Lohn dauernd Arbeit
am Tunnelbau Niederschlema.

Jeder Kranke
versuche eine homöopathische Cur, vorzügliche Heilerfolge auch bei
Älteren Leiden jeder Art, wie Brust-, Hals- u. Lungenleiden, Leber-,
Nieren- und Nervenleiden, Rheumatis, Frauenkrankheiten,
Hautwunden emserne sicher mit gut. Erfolg. Dr. Erfahr. u. Erfolge
bei **Geschlechtskrankh., Syphilis, Chron. Genußgenußleiden,
Säurevergift., Mennschwäche.** Auswärts brieflich discret.
Sprechzeit täglich, auch Sonntags.
+ Rich. Müller, Chemnitz,
Homöopath., Elektro-homöopath. Behandlung.

Pianos und echt
amerikanische
Harmoniums
von 450-1200 Mark.
5jährige Garantie. Beste Referenzen.
Günstige Zahlungsbedingungen.
Aue, Wettinerstr. 19. E. Philipp.
Votr. der Hof-Planofabr. Römhild, Francke,
Förster etc.

Tafelset, täglich frisch,
in Bäckern, Bäckereien und ausgenommen empfiehlt die
Brot-Fabrik in Aue.

Der geehrten Einwohnerschaft von Böhmitz selge ich hier-
durch eruchen an, daß ich ab 1. November meine
Wohnung nebst Geschäft,
Auerstraße 123 c
verlegt habe. Ich bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen
auch in meine neue Wohnung übertragen zu wollen, jedoch et
hochachtungsvoll
Ernst Pässler, Bauunternehmer,
Böhmitz.

Erdarbeiter
werden beim Wasserleitungsbau in Bockau
angenommen.

Einige tüchtige Aufpasser
per sofort oder später gesucht.
Hensbüchel. Max Dietz.

Ein Lehrling
oder junges Mädchen, welches Lust hat, die feinere
Blumenbinderei zu erlernen, findet gutes Unterkommen in
Sieber's Gärtnerei, Schneeberg.

Gesucht
1 tüchtiger Bautechniker,
1 Schachtmeister und
50-60 Erd- u. Felsenarbeiter.
Bahnhofsbau-Niederlösnitz,
Bischoff, Bauunternehmer.

10 Schürzen-Stepperinnen
werden bei einem Wochen-Lohn von
Mk. 8.— bis 15.— gesucht. Reise wird
vergütet.
F. Meinschmidt, Auerbach i. B.

3-4 tücht. Klempnergehilfen
für bessere Weißblecharbeit sucht für dauernde Beschäftigung
P. A. Friedemann, Böhmitz.



Poepel's Zahn-Atelier, Aue, Bahnhofstr. 44.

Künstl. Zähne u. Gebisse, Plombiren, Zahnziehen etc. schmerzlos. Mitglieder aller Krankenkassen erh. Vorzugspreise. Sprechstunden täglich.

Preise wie bekannt ausserordentlich billig!

Wilhelmstrasse 15 u. 17.

Friedrich Meyer, Zwickau,

Das Beste zu einem Gesellschafts-Kleide **Das Beste zu einem Braut-Kleide** **Das Beste zu einem schwarzen Seiden-Kleide**

ist meine Végétale - Seide!

Das Gutachten über dieselbe von Dr. F. Bertkau, Crefeld, lautet:

Die eingehende chemische Untersuchung hat ergeben, dass beide Stoffe überhaupt nicht, namentlich aber nicht metallisch ersichert sind, wie allein schon aus den vergleichenden Aschenbestimmungen hervorgeht. Der Aschengehalt der Gewebe übersteigt den der Rohseide nur um ca. 0,3%. Dieser überaus günstige Befund, im Vereine mit der Vorzüglichkeit des verwendeten Rohmaterials, bietet die Gewähr dafür, dass die genannten Stoffe bezüglich ihrer Güte und Dauerhaftigkeit den weitestgehenden Anforderungen zu genügen vermögen.

Dr. F. Bertkau, gerichtl. vereidigter Chemiker.

Ich garantire für ein allerbestes Tragen obiger Seide unbedingt, wie auch meine übrigen schwarzen und bunten Seidenstoffe, weil aus derselben rheinischen Fabrik bezogen, als hervorragend solide bestans empfehle.

Von 100 Stück schwarzen Seiden-Stoffen } glatt und Damassé
Von 500 Stück weissen u bunten modernen Seiden-Stoffen } in neuesten Mustern **die Wahl.**

Deutsche Frauen, kauft deutsche Seide!

Muster-Lager

Aug. Polich, Leipzig. Saison-Neuheiten 1898/99

Verkauf ohne Porto-Spesen zu Originalpreisen.

Schneeberg,

in Kleider - Stoffen farbig u. schwarz.

Gymnasialstrasse 212.



Wollen Sie etwas Feines rauchen? Dann empfehlen wir Ihnen

„Salem-Aleikum.“

Diese Cigarette wird nur 10 ct., ohne Zoll, ohne Goldmünzsteuer verkauft. Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, daß Sie Qualität, nicht Confektion bezahlen.

Die Nummer auf der Cigarette deutet den Preis an: Nr. 3 kostet 3 A., Nr. 4 4 A., Nr. 5 5 A., Nr. 6 6 A., Nr. 8 8 A., Nr. 10 10 A. per Stk.

Nur Acht, wenn auf jeder Cigarette die v. U. Form steht: **Orientalische Tabak- u. Cigarettenfabrik „Geni's“ Dresden.**

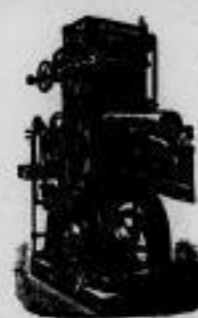
Salem-Aleikum ist gesetzlich geschützt, vor Nachahmungen wird gewarnt. Niederlage bei: Herrn Robert Pirken, Aue.

Freundliche, genau gelegene Wohnungen

sind zu vermieten. Von Mitte November bis 30. 9. ab ist eine möblierte Stube mit Schlafstimmer zu vermieten. Auch werden Wohnungen (Parterre u. 1te Etage) im Preise von 120 bis 400 und 500 A. mit Garten und Stallung, auch ohne diesen, getheilt oder im Ganzen sofort oder später vermietet in **Schwarzenberg, Karlshofstr. 120/21.**

Bestgereinigten **Medizinal-Dorsch-Leberthran**

von medicin. Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen besonders auch für Kinder empfohlen, empfing im frischen Zustand und empfiehlt a Pl. 40 Pfg. die Kgl. priv. Adler-Apotheke, Schneeberg.



Kirchner & Co.,

A.-G., Leipzig-Sellerhausen. Größte Specialfabrik von Sägewerksmaschinen und Holzbearbeitungsmaschinen. Ueber 50,000 Maschinen geliefert. 53 höchste Auszeichnungen.

Zur Obstzeit

bei Ueberfüllung des Magens und nach dem Genuße von fetten, schwer verdaulichen Speisen wird bestens empfohlen:

Haffmann's Magenbitter.

Specialität von

Joh. Gottl. Haffmann

Pirna (Sachsen). Bodenbach (Böhmen).

Vielfach prämiert.

Wortführer eingetr. für Deutschland u. Oesterreich-Ungarn.

Lager halten die Herren:

Carl Baumann's Nachf., Aue; Emil Egerland, S. F. Zroll, Johannstorgasse; F. A. Jacobi, Gartenstein; Guido Weigel, Raschan; C. A. Schneider, Lauter.

Alle übrigen Verkaufsstellen sind durch meine Plakate kenntlich.

Julius Feurich, Leipzig.

Königl. Sächs. Hof-Planofortfabrik.

Feurich Flügel Pianinos.

Fabrikat ersten Ranges.

Kataloge gratis.

Leipzig 1897, Königl. Sächs. Staats-Medaille.

Robert & Kurtz's Holzfabrik in Chemnitz
mit Kunstmöbelfabrik in Reichenbach
Lieferung plat. der schönsten und vortheilhaftesten Wohnungseinrichtungen.
100 Arbeiter! 100 Hektar Auen.
Bauweise mit photograph. Abbildungen.

E. Müller,

Pianosorte - Magazin und Reparatur-Werkstatt,

Kaiser Wilhelmspl., Zwickau Kaiser Wilhelmspl.,

empfehlen Flügel und Pianinos neuester Konstruktionen. Vertretungen von den Herren Kommerzienrath Blüthner, Raps, Seiler, Hagel, Weber, Seyl, Römhild, Rietsch, Weisbrod, Steuer u. unter langjähriger Garantie, zu billigsten Fabrikpreisen.

Liebe's Hustenmittel mit und ohne Zucker:

Malzextrakt-Bonbon, echte: bekömmlich, wohl-schmeckend, zuverlässig. Beutel bez. Dosen 20, 25, 40 Pfg. Süßmalz, Malzextrakt-Schaum-Kugeln, zuckerfrei; unter Wärme, daher energisch schleimlösend. 1/2 l. Gläser 85 Pfg.

In Apotheken und Drogerien.

J. Paul Liebe in Dresden.

Sprechstunden:
Wochentags von:
Vorm. 8-1 Uhr und
Nachm. 2-6 Uhr.
Sonntags von:
Vormittag 9-1 Uhr.



Wegen Aufgabe meines Ladengeschäftes

verkaufe Tischlermöbel, (Coulissentische), Polstermöbel, Spiegel, Portiären, Gardinenstangen usw. bedeutend billiger.

Max Stief, Bahnhofstraße.

Bettfedern, garantirt staubfrei und trocken, das Pfund 1.20, 1.50, 2.— bis 6.—
Fertige Betten, 3/4 lang, 2/4 Elle breit, 9.—, 9.50, 10.50, 12.—, 15.— usw.
Inlets werden sofort und umsonst genäht.
Versandt nach auswärts streng reell unter Nachnahme.
Barchentbettlicher, von Mk. 0.70 an, Strohsäcke von Mk. 1.— an.
Bettzeug, Meter von 30 Pf. Elle von 17 Pf. an.
Inlet, bunt gestreift, Meter v. 40 Pf., Elle v. 23 Pf. an.
Inlet, glatt roth und roth gestreift, Meter von 50 Pf. Elle von 28 Pf. an.

Bernhard Höfert, Schwarzenberg.

Große **Pferde-Handlung.**



Schöne, gefahrene Wagenpferde, Einspanner, Reis-, Jagd-, sowie schwere und leichte Arbeitspferde.

Stenzel & Co.,

Hauptgeschäft Chemnitz, Reibbahnstraße 5/7, Filiale Dresden, Gochstraße 5.

Dr. med. Joseph Hartmann, Spezialarzt für Haut, Genu- und Blasenleiden, Chemnitz, Admistrasse 1 II. (Kaffee Reichstanzler).



Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Echtheit des

„Lanolin - Toilette - Cream.“

Lanolin

Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin - Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Bad Ottenstein-Schwarzenberg.

Extra-Concert und Ball,

gespielt vom gesammten hiesigen Stadtmusikcor.
Anfang Nachmittag 4 Uhr.

Eintritt 30 Pfg.

Hochachtungsvoll

Max Schubert.



Stadt Leipzig, Schneeberg.

Montag, zum Reformationsfest, von Nachm. 1/4 Uhr an
extrastarkbesetzte Ballmusik,

abwechselnd Blas- und Streichmusik, wozu
freundlichsten einladet **Adolf Drechsel.**

Ballmusik im Schützenhause zu Schneeberg,
am Montag, zum Reformationsfest, von Nachm. 4 Uhr an, wozu freundlichst einladet
Carl Junger.

Schuberts Restaurant, Löbnitz.

Zu den Kirmeesfeiertagen halte ich dem geehrten Publikum von nah und fern meine Lokalitäten zu geneigtem Besuche bestens empfohlen.

Am Kirmees-Sonntag und Montag, den 30. und 31. Oktober, von nachmittags 4 Uhr an

Grosse öffentliche Ballmusik.

Empfehle reichhaltige Speisentarte, sowie Ausschank von nur hochfeinen Bieren, als:

ff. Münchener Pilsener-Bräu und feinstes Lager-Bier.

Feine Weiss- und Roth-Weine

vom Faß à Ltr. 1 M. und 1.25 M.

Hochachtungsvoll

Max Schubert.

Gasthaus zum grünen Thal, Niederlöbnitz.

Sonntag und Montag, den 30. und 31. d. Mts., zum Kirchweihfest, ladet zu

starkbesetzter Ballmusik,

ganz ergebenst ein **Otto Grimmann.**
Gleichzeitig wird mein neuerbauter Gesellschaftssaal eröffnet, wobei

grosse Vorstellungen

der berühmten und bestrenommirten Sängergesellschaft **C. Reumann** aus Leipzig stattfinden werden.

Anfang Nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Schneidige Damen.

Gute Komiker.

— Entree 30 Pfg. —

Für ff. Biere, sowie gute Küche ist bestens gesorgt.
Mit der Bitte mein Unternehmen durch recht zahlreichem Besuch gütigst unterstützen zu wollen, zeichnet
Hochachtungsvoll **d. Ob.**

(Stallung für 30 Pferde.)

Zugs-Verbindung: von Aue 2.30, 5.11, 10.03, von Nieder-Löbnitz nach Aue 9.31 und 1.00.

Gasthof zum Anker, Raschau.

Sonntag und Montag, zur Kirmees, von Nachmittag 4 Uhr an

starkbesetzte öffentliche Ballmusik.

Mittwoch, den 2. November,

Großes Militär-Concert,

gespielt von der Kapelle des 1. Ulanen-Regiments aus Pösch. Direction Herr
Stabstrompeter Linke.

Anfang 8 Uhr.

Nach dem Concert BALL.

Entree im Vorverkauf beim Unterzeichneten 40 Pfg., an der Kasse 50 Pfg.

Empfehle ff. Biere, gute Weine, reichhaltige Speisentarte.

Hierzu ladet freundlichst ein

Otto Korb.

Böhmische Spiegel- und Schleien-Karpfen

sind eingetroffen und verkauft zu billigsten Preisen
Für Belustigung des Publikums ist ein **Doppel-Caroussel** aufgestellt.

Halt! Wohin? Halt!

Schönsteins größte Reithalle.

Sonntag, Montag und Dienstag, zur Kirmees in Raschau (Gasthof zum Anker)

— Origineller Sammelplatz fröhlicher Gesellschaften. —

Einzig in seiner Art!

Ganz neu!

Reit-Etablissement für Herren, Damen und Kinder.

Grosses Musik-Reiten.

Zu diesem höchst interessanten Vergnügen ladet ergebenst ein

Friedrich Schönstein.

Entree 10 Pfg. Reiten à Tour für Erwachsene 30 Pfg., für Kinder 20 Pfg.

Für Getränke ist bestens gesorgt.

Glasbausteine

für die hiesigen Bezirke im Alleinverkauf:
G. P. Hoff & Sohn, Kunbad I. B.

Verkauft auch: Tischlermeister Steinmüller, Babergasse und Gemüschändl. Markt, St. Georgenplatz.

Kreuzbruder-Verein Beiersfeld-Oberlachsensfeld

288. Montag, den 31. October 1898:

grosses Concert

im „Gasthof zur Krone“ in Beiersfeld, unter Mitwirkung des Stadtmusikcor aus Schwarzenberg. Zur Aufführung gelangt unter anderem:

„Ein Liebesabenteuer in der Sennhütte“

„Die verrätherischen K-Strahlen“.

Da der Reinertrag zu wohltätigen Zwecken verwendet wird, so ladet obiger Verein zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Nach dem Concert findet Ball statt.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Gasthof Streitwald.

Zum Kirchweihfest Sonntag und Montag, den 30. und 31. Oktober

starkbesetzte Ballmusik,

gespielt vom gesammten Niederlöbnitzer Musikcorps.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Einem gütigen Besuche entgegengehend, zeichnet hochachtungsvoll

Emil Abner.
Für Belustigung des Publikums ist eine amerikanische Luftschaukel aufgestellt.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit gestatte ich mir, dem geehrten Publikum von Aue und Umgegend die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit heutigem Tage im Hause des Herrn **Alban André, Wettinerstraße 9,** ein

Cacao-, Chocoladen- und Zuckerwaaren-Geschäft

eröffnet habe und bitte daher alle werthen Freunde und Gönner, mir bei meinem Unternehmen reichste Unterstützung und Wohlwollen zu Theil werden zu lassen.

Zugleich bemerke ich, daß ich jederzeit mit guter, reeller Waare zu möglichst billigen Preisen zu Diensten stehe und zeichne mit aller Hochachtung

Aue, den 27. October 1898.

Hausversteigerung in Schneeberg.

Auftragsgemäß soll das guteingesehene **Meisner'sche Hausgrundstück** Nr. 442 des Brandlasters, bestehend aus 4 heizbaren Stuben und dem nöthigen Zubehör, angebautem Stall und schönem Gartengrundstück

Mittwoch, den 2. November a. c. Vormittag 11 Uhr

an Ort u. Stelle unter den vor der Auction bekannt zu gehenden Bedingungen **veränderungslos** durch mich um das Meistgebot freiwillig versteigert werden.

Nach dem Zuschlage sind von dem Geßter 300 Mk. in baar oder anderer Sicherheit zu erlegen und kann Kauf auch vor der Versteigerung durch mich abgeschlossen werden u. ertheilt gern jede diesbez. Auskunft

Schneeberg. **Strubelt, Aukt.**

Von einer bedeutenden, auswärtigen Kleiderfabrik wurde mir ein gut assortirtes Lager

fertiger Herren- u. Knaben-Garderobe

in Commission übergeben, insofern bin ich im Stande, **Joppen, Mäntel, Paletots, Anzüge, Hosen** etc.

in ganz vorzüglicher Ausführung und autem Sie zu ganz **enorm billigen Preisen** abzugeben.

28 h n i z, Johannisstraße 290. **E. Roscher.**

Café-Service

für Hotel- und Hausbedarf

in Silber, silberplattirt, versilbert, Reinnickel, nickelplattirt, vernickelt

empfehlen zu Original-Fabrikpreisen in Aue Schneeberg

Alfred Prädicow, Friedr. Prädicow, (Inh. E. verw. Prädicow.)

Große Auswahl feiner Bettfedern

empfeht billigst **E. Roscher.**

NB. Zwei anständige junge Leute können Logis und Kost erhalten

4 Stück alte, aber noch brauchbare Strassen- oder Wand-Laternen

mit Petroleumlampen suchen zu kaufen **Seim & Nibel in Niederlöbnitz.**

Für den Inseratenthell verantwortlich: Carl Georgi in Neustadt.

Waaren-Haus Friedrich Meyer,

Zwickau, Wilhelmstr. 15 u. 17.

Offertre zu festen Preisen:

Echte Vorwerks Schutzborde

Metre 10 A.

Mohair-Schubborde

Metre 12 A.

Barmer Schubborde

Stück 25 Metre lang, 1 A. 60 A. Metre 7 A.

Futtermoirés

Mtr. 30 A. in allen Farben.

Feine Moirés- (Kauschfutter) Sternmuster

in Streifen 100 cm breit, Metre 38 A.

Eisengarnzeuge, 1^a Pa. Hartung's Pat.-Schweife.

Pa. Fatter-Lüstres

Metre 45 A.

Seiden-Bänder, Sammet-Bänder, Schwarze Spitzen, Bunte Spitzen.

Braut-Schleier, Gesichts-Schleier.

Seiden-Plüsche

Mtr. 3. Metre nur 80 A.

Seiden-Plüsche

Mtr. 2. Metre nur 1.25 A.

Seiden-Plüsche

Mtr. 1. Metre nur 2 A.

Seiden-Sammete

Metre 1.70 bis 4 A.

Seiden-Besatzstoffe

in 100 neuen Farben.

Unter Preis offerire

50 St. schwere, gute

Seiden-Plüsche

(feine Farben) Metre statt 4 A. nur 2.50 A.

Zephir-Lindener-Sammete,

bestes Fabrikat Deutschlands, zu Kleidern etc. Metre nur 3 A., hat 4 A.

Reibbücher

werden an meiner Detail-Kasse ausgegeben.